



# ANVERTRAUEN ERMÖGLICHEN & BRÜCKEN BAUEN

## EMPOWERMENT FOR DISCLOSURE

### PRÄVENTIONSPROJEKT GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT MIT DER GESAMTSCHULE KÜR TEN

*Das Projekt 'Empowerment for Disclosure' basiert auf der wissenschaftlich belegten Erkenntnis, dass von sexualisierter Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche sich primär Gleichaltrigen anvertrauen. Dabei werden die angesprochenen Jugendlichen ungewollt zu "Geheimnisträger:innen" und geraten leicht in Überforderungssituationen. Ein gut informiertes Umfeld sowie niederschwellige Ansprechbarkeit im Sozialraum Schule können Belastungen und Folgen für Betroffene und ihre Ansprechpersonen enorm senken und zur Sensibilisierung, Enttabuisierung und Bewusstseinsbildung im Themenkomplex und darüber hinaus beitragen.*

*(Deutsches Jugendinstitut DJI - Studie zu Peer Disclosure - Peers als Adressat:innen von Disclosure und Brücken ins Hilfesystem)*

*Den Kern des Projekts bildet eine Gruppe von Peer-to-Peer-Coaches, die aus Schüler:innen des Jahrgangs 11 besteht. Die Peer-to-Peer-Coaches fungieren als niederschwellig erreichbare Vertrauenspersonen für Kinder und Jugendliche, die selbst betroffen sind oder Adressat:in von Disclosure wurden und begleiten diese im Ernstfall zu helfenden Erwachsenen. Sie erfüllen somit eine Brückenfunktion und erleichtern den Zugang zu Hilfen.*

*Dabei benötigen die Peer-to-Peer-Coaches Bystander aus dem Schulpersonal.*

*Hier haben Sie die Möglichkeit, sich niederschwellig im Projekt einzubringen:*

- als Ansprechpartner:innen für die Peer-to-Peer-Coaches vor Ort
- über die Teilnahme am Kennenlern- und Abschlusstreffen der Peer-to-Peer-Coaches

*Sie als Lehrkräfte stehen im täglichen Kontakt mit den Schüler:innen und sind vielfach auch Vertrauenspersonen. Sie bilden eine wichtige Ressource als Bystander außerhalb des familiären Umfeldes.*

Wenn Sie mitwirken möchten und/oder weitere Informationen zum Projekt wünschen, dann melden Sie sich gerne per E-Mail: [info@tour41.net](mailto:info@tour41.net) oder mobil: 0177 - 43 19 681 (Steffi Lachmann)



## Hintergrund

Das Thema sexueller Missbrauch steht immer wieder und immer häufiger im Fokus der Öffentlichkeit. Darüber zu sprechen fällt aber schwer. Studien zufolge sitzen in jeder Schulklasse mehrere Schüler:innen, die von Gewalt betroffen sind: Körperlich, seelisch, sexualisiert, digital.

Im Durchschnitt muss sich ein von sexualisierter Gewalt betroffenes Kind sieben Mal mitteilen, bevor ihm geglaubt wird. Die meisten betroffenen Kinder bleiben unerkannt. Scham- und Schuldgefühle sowie die Strategien von Täter:innen verhindern zudem die Aufdeckung.

Kinder und Jugendliche, die Gewalt – insbesondere sexualisierte Gewalt – erfahren haben, sind hoch belastet. Sich anderen hiermit anzuvertrauen ist ein erster Schritt, Hilfe und Schutz zu bekommen – aber auch eine große Hürde. Diese Hürde überwindbar zu machen ist möglich, wenn Kinder und Jugendliche ihre Schule als sicheren Ort empfinden. Es braucht für ein betroffenes Kind die Gewissheit, dass

„ich nicht alleine bin“  
„mich keine Schuld trifft“  
„jemand mir zuhört und mir glaubt“  
"es Hilfe gibt".

## Raum zum Anvertrauen

Durch die breite Thematisierung und eine niederschwellige Ansprechbarkeit in der Schule entfaltet sich eine nachhaltige präventive Wirkung. Das Sprechen über sexualisierte Gewalt wird enttabuisiert. Somit werden für betroffene Kinder & Jugendliche die Hürden herabgesetzt.

*Weitere Informationen zum Thema und zum Projekt finden Sie auf unserer Homepage [www.tour41.net](http://www.tour41.net)*